

G) Gedankenspiel oder Phantasiearbeit

Kommentar am 4.7.2019:

Dieser Teil ist eine zentrale Stelle des Textes.
 Ein Versuch, sich in den Kosmos zu versetzen.
 Die Momente Alles und Nichts tauchen auf und ziehen in ihren Bann.
 Ein Weltgefühl versucht sich zu orientieren.
 Die eigene Existenz möchte erfasst werden mit der Dynamik des Alls.
 Das ist eine Projektion von mir, intuitives Gedankenspiel.
 Es ist keine Spekulation, da es nicht rational ist.
 Es bewegt sich zwischen Bildern, Grundmotiven und einem Weltbild,
 einem Entwurf der existentiellen Kräfte.
 Die Verlagerung ins Weltall ist nicht wissenschaftlich und objektiv gesehen
 nicht haltbar.
 Das Weltall ist subjektiv gesehen, erlebt.
 Denken und Fühlen gehen noch nicht in einander.
 Weibliche und männliche Seiten setzen zu einer Ergänzung an,
 die noch zu finden ist.
 Erst etwa zehn Jahre später als der Text entwickele ich ein starkes Interesse
 an Naturwissenschaften.
 Und an Tiefenpsychologie.
 Daraus entsteht das Existentielle Suchen.
 Die Frage nach Gott aus der Tiefe der Existenz mit dem Wissen unserer Zeit.
 Das Gottesbild, vor allem das Bild des Schöpfergottes verändert sich.
 Bei allem war der Versuch eines Entwurfs weiterführend.
 Aber erst, als er selber losgelassen wird.
 Bilder und Empfindungen können viel ruhiger und klarer werden,
 wenn sie nicht die Welt erklären müssen.
 Die Gedanken werden freier,
 wenn die Gefühle und Symbole auf ihre Weise wirken dürfen.

Im Sommer 1994:

Eine Erleuchtung
 die mir gerade zufällt
 in diesem kreativen Moment
 in dieser kreativen Zeit
 eine Erleuchtung
 über die Schöpfung
 Hilfe für mich
 ist die Idee und Figur
 des kreativen Nichts
 erleuchtet eben wurde mir
 der Ursprung

**Ein Gedankenspiel
über das Kreative Nichts:**

Am Anfang

war Alles und Nichts
in einem
Alles war nichts
da es geballt in sich gekehrt war
Nichts war alles
weil außer Nichts nichts war
denn Alles war ein schwarzes Loch
ein dichter Kern
ohne Ausdehnung

dieser Zustand ändert sich
durch den Schöpfungsimpuls
dieser bringt
Licht und Bewegung
in den Zustand

Licht und Bewegung
sind das Gegenteil
von Alles und Nichts
in Alles kommt Bewegung
und in Nichts Licht
Alles öffnet sich
Nichts wird erleuchtet
es entstehen
Zeit und Raum

aus Alles tritt die Dynamik der Zeit
Nichts wird zum Raum
in Raum und Zeit
entfaltet sich das Universum
die Bewegung enthält aber noch
den Bezug des Anfangs
Alles ist in allem
alles ist aufeinander bezogen

das Licht enthält noch
die Offenheit des Nichts
als unendliche Möglichkeiten

Licht und Bewegung
wirken in einander
das Licht lockt die Bewegung

ruft sie heraus
 die Bewegung folgt dem Licht
 das Licht wird frei
 durch die Offenheit der Bewegung

weil Licht in der Bewegung ist
 ist sie eine dynamische Einheit
 ein harmonisches Strömen
 von einem Punkt aus
 nach allen Seiten

Licht und Bewegung
 sind offen
 nach allen Seiten offen
 das Licht erfüllt alles
 verteilt sich in allem Nichts
 die Bewegung von allem
 geht auf die Offenheit des Nichts zu
 die Bewegung verliert sich aber nicht
 im Nichts
 da sie die Dynamik
 aus Alles hat
 und durch das Licht
 alles mit einander in Kommunikation bleibt

Diese Offenheit der Bewegung
 mit dem Leuchten des Lichts
 bringt jetzt einen Spielraum
 der Elemente des Alles
 immer größer werdend
 diese können sich tummeln
 nach allen Seiten
 stets jedoch in Bezug zu Alles

nie in der Verlorenheit des Nichts
 sie haben die Offenheit des Nichts
 jedoch nicht die Verlorenheit

die Möglichkeiten der Bewegung
 werden immer weiter
 unendlich weit und vielfältig
 bis an einer Stelle die Bewegung
 die Öffnung so weit ist
 dass Alles dem Nichts gegenübersteht

Alles kann Nichts werden
 sich also im Nichts auflösen
 dies geht aber nicht
 da es das Licht gibt

in der Mitte
 also
 zwischen Alles und Nichts
 bildet sich
 die sich bewegende Offenheit
 die durchleuchtete Bewegung

die Bewegung von Alles
 steht vor dem leuchtenden Raum des Nichts

Bewegung und Licht
 befruchten sich gegenseitig
 mit ihren Möglichkeiten

Alles ist jetzt so offen wie das Nichts
 das Nichts ist durchdrungen von Alles
 Alles ist möglich
 und Nichts ist möglich
 Alles kann zu Nichts werden
 oder Nichts zu Alles

vielleicht ist die Hölle
 das ständige Pendeln
 von Alles zu Nichts
 ohne Ende

und das Leben auf der Erde
 die fruchtbare Begegnung
 von Bewegung und Licht

also
 nur in der Befruchtung
 der Paarung
 von Bewegung und Licht
 wird Leben möglich

in der Mitte
 zwischen den Polen der Existenz
 spielt das Licht
 mit der Bewegung
 ein Spiel

unsere Erde
 ist womöglich genau der Ort
 der kreativen Mitte
 des Suchspiels
 von Bewegung und Licht
 eine Durchdringung
 von Bewegung und Licht

*immer neu
setzen Bewegung und Licht an
sich in der Mitte aufzuhalten
zwischen Alles und Nichts*

*jede Form der durchleuchteten Bewegung
bleibt der Mitte treu
und diese Mitte sammelt die Gestalten
Licht-Bewegung
als keimende Paarung
um sich*

*aus den Gestalten
wächst das Leben*

*Leben ist die ständig neu
widerstandene Versuchung
zu Alles oder Nichts
es kann nicht aufhören damit
sonst bräche
Alles oder Nichts durch*

*die Spannung
zwischen Alles oder Nichts
kann nur ausgehalten werden
in ständig neuem Leben
da im Leben
alles in Bewegung bleibt
und die Offenheit des Raumes leuchtet*

*die Kreativität
kann nicht anders als immer
einfallsreicher und dichter zu werden
in ständiger Offenheit*

*die dichteste Bewegung
ist so von Licht durchdrungen
dass es die Existenz verlassen kann
jenseits von Alles oder Nichts
in ein Dasein
das die Ewigkeit ist*

*das Leben
mit der Fülle des Alles
und der Offenheit des Nichts
eine freie Bewegung
die nur noch leuchtet*